



**Start of Verbandstag der jüdischen  
Lehrervereine im deutschen Reiche**

:

**AR 3814**

Sys #: 000196007

LEO BAECK INSTITUTE

Center for Jewish History

15 West 16th Street  
New York, NY 10011

Phone: (212) 744-6400

Fax: (212) 988-1305

Email: [lbaeck@lbi.cjh.org](mailto:lbaeck@lbi.cjh.org)

URL: <http://www.lbi.org>

AR 3814

V/I

Verbandstag der jüdischen Lehrervereine im deutschen Reich, 1901

B28/4

Organisationen  
Juedischer Lehrerverein

AR-A.1126  
3814

1. Programm Verbandstag Hamburg 30.12.1901  
Druck 8p

1. Name 2. Juedischer Lehrerverein

Verbandstag  
der jüdischen Lehrervereine im deutschen Reiche.



# Begrüßungs-Abend

im

Hôtel „Zu den drei Ringen“  
HAMBURG.



Montag, den 30. Dezember 1901  
Abends 8  $\frac{1}{2}$  Uhr.

## PROGRAMM.



**Begrüssung der Gäste:** Kollegé Heinemann.

**Lied:** »Deutschland, Deutschland über Alles!«

**Geigensolo:** »Andante« aus dem Violinkonzert  
von Mendelssohn. Herr D. Beit.

**Deklamation:** »Ein Kapitel aus einem Lehrleben«  
(Manuskript). Dr. J. Löwenberg.

**Festlied:** Chor mit Solo,  
gewidmet von Herrn Sal. Goldschmidt.

**Zwei Gesänge** von Byron, nach jüd. Melodien  
komp. u. vorgetr. von Hrn. M. Henle (Op. 4).

**Deklamation:** Frau Gertrud Wolff.

**Klaviervortrag:** Frau Abrahamsohn.

**Kommerslied:** Gewidmet von Kollegin S. J.

**Liedervortrag:** Frä. Johanna Levy.

**Zigeunerlänze** von Nachez, Herr D. Beit.

**Morgenhymne** von Henschel. }  
**An die Leyer** von Schubert. } Herr M. Henle.

**Tyroler-Duett:** »D' Adelheid«, vorgetr. von Koll.  
Heinemann u. Frau. Verfass. Frau Heinemann.

**Schlusslied:** gewidmet von Kollegin F. J.

**Fidelitas.**

Die Klavierbegleitung zu den Vorfällen haben die Damen Frau Heil  
und Frä. Rosenberger gütigst übernommen.

## Festlied.

**Chor.** Mel.: Im schwarzen Waltsch zu Askalon.  
Hier in den drei Ringen zu Hamburg sitzt  
Eine feine Tadelrund,  
:: Es thun die blitzenden Augen wohl  
Der Menschheit Zierde kund. ::

Es nachtet und tagt aus dem Deutschen Reich  
Vom jüdischen Lehrerverein  
:: Dort der Verband: — wie jeder Verband  
Hält Schmerzen er und Pein. ::

Und wenn auch die Bayern und and're noch  
Nicht tagen mit ihnen, so wist:  
:: Der Zukunft Heil doch aus ihrem Rath  
Ganz sicher entsprossen ist.

\* \* \* \*

**Chor.** Mel.: Ich hab' den ganzen Vormittag.  
Es zog der kleine »Mendelssohn«  
Sie an wie ein Magnet,  
Der stieß in's Horn mit hellem Ton,  
Da kam, was geht und steht,  
Das hohe Ziel die Arbeit würtz,  
In die mit Lust man sich gestürzt.  
Vivallera-lalera.

Man tagte den ganzen Naelmittag.  
Und weiter noch mit Macht,  
Schon blüht im Geist in Feld und Hag  
Die Zukunft in heller Pracht;  
Geist ist Alles im Handumdrehn,  
Sollt' auch die Welt aus dem Leime gehn.  
Vivallera-lalera.

\* \* \* \*

**Solo.** Mel.: Der Lindenbaum.  
Als Veilchen im Verborg'n  
Blinzt still der »Mendelssohn«;  
Zu jung ist er dem Einen  
Zu frei dem Andern der Ton,  
Doch wenn elust wahr geworden,  
Was emsig er ersann,  
Dann erntet gold'ne Früchte  
Der stille Saemann.

Denn, ach, der jüdische Lehrer  
Zu Hamburg in der Stadt  
Mit Gütern dieser Erde  
Sich nicht bereichert hat.  
Er schaut auf den Kollegen.  
Den arischen, mit Pein:  
„Ach, könntest Du doch einsins  
Wie er gestellt auch sein!“

Die kalten Winde blasen  
Ihm lang' schon in's Gesicht,  
Und fliegt der Hut vom Kopfe,  
Sein Schicksal wend't sich nicht  
.: Drum hab' ich mit diesem Liede  
Mit meiner Stimme Pracht  
Aus meinem tiefsten Herzen  
Mir einmal Luft gemacht. :.

\* \* \* \*

**Chor. Mel.:** Wohlauf, die Luft geht frisch und rein (Hecker)

Kollege stille Deinen Schmerz,  
Die Thüränen lass versiegen,  
Frohlocken lass Dein armes Herz.  
Wir wollen den Kram schon kriegen:  
Wenn erst mit Feuer der Verband  
Hinstürzt zu seinen Zielen,  
Dann werden wir bald im deutschen Land  
Die erste Geige spielen.

Valleri valleri, valleri valleri  
Die erste Geige spielen.

Wir schlagen nicht mit dem Schwerte drein,  
Doch wecken wir die Geister,  
Der Lehrer ist, — dann seh'n sie's ein, —  
Der Zukunft Schmiedemeister,  
„Des Menschen allerhöchste Kraft  
Und nötig sehr und wichtig  
Ist die Vernunft und Wissenschaft“,  
Sagt Goethe schon sehr richtig.

Valleri valleri, valleri valleri  
Sagt Goethe schon sehr richtig.

Kollegen drum und Gäste Ihr,  
Und Ihr, Ihr schönen Frauen,  
Die Ihr mit Lust und Hochbegehr  
Die gold'ne Zeit wollt schauen,  
Greift zu dem Glas mit wucht'ger Hand.  
Doch greift nicht daneben:  
Der jüdischen Lehrer Heilverband.  
Der deutsche, er soll leben!

Valleri valleri, valleri valleri  
Der deutsche, er soll leben.

Gewidmet von Sal. Goldschmidt.



## Kommerslied.

Mel.: Ich bin der Doktor Eisenbart,  
Des **Cages** Arbeit laßt jetzt ruhn,  
valleralleri juchhe,  
Eint Euch mit uns zu heit'rem Thun,  
valleralleri juchhe,  
Und singt ein Lied aus froher Brust,  
valleralleri juchheirassa,  
Das bringet Frohsinn, hebt die Lust,  
valleralleri juchhe!  
Schon **August Hermann Franke** spricht:  
valleralleri juchhe,  
„Präzeptor, sei ja mütterlich nicht!“  
valleralleri juchhe,  
Drum, wollt Ihr seine Jünger sein,  
valleralleri juchheirassa,  
Dürft Ihr Euch nicht dem Trübsinn weih'n,  
valleralleri juchhe!

Auch schenkt die Gläser **häufig** voll,  
valleralleri juchhe,  
Man **eins oft wiederholen** soll!

valleralleri juchhe,  
War's nicht der **Ratich**, der so sprach?  
valleralleri juchheirassa,  
Nun wohl, wir folgen gern ihm nach,  
valleralleri juchhe!

Trinkt nicht zu wenig, nicht zu viel  
valleralleri juchhe,  
Wer trinkt wohl ohne Mass und Ziel?  
valleralleri juchhe,  
Fürwahr, dem **Herbart** war's nicht recht,  
valleralleri juchheirassa,  
Wenn Ihr den **Stoff verteilet** schlecht.  
valleralleri juchhe!

Und will ein lustig Wort heraus,  
valleralleri juchhe,  
Verschliesset's nicht im engen Haus,  
valleralleri juchhe,  
Der alte Spruch hat guten Klang:  
valleralleri juchheirassa,  
Der Lehrer **übe nichts mit Zwang**,  
valleralleri juchhe!

So redet fröhlich, trinkt und singt,  
valleralleri juchhe,  
Dass hell im Saal es wiederklingt,  
valleralleri juchhe,  
Ihr seht, wir folgen dabei nur --  
valleralleri juchheirassa,  
Stets weiser **Pädagogen** Spur,  
valleralleri juchhe!

S. 1.

## Schlusslied.

Mel.: Wohlauf noch getrunken,  
Wohlauf nun, Ihr Freunde,  
Stimmt Alle mit ein;  
Wir wollen dies Liedchen  
Der **Lehrerschaft** weih'n.  
:: Ich heiss' Euch willkommen,  
Ihr Damen und Herrn,  
Die heute erschienen  
Zum Feste so gern. ::  
Juvivallera u. s. w.

Es lud unsrer Hamburg  
Zum „**Tage**“ Euch ein.  
Gar manch' ernste Frage  
Erwogen will sein.  
:: Doch da heut' beendet  
Die Arbeit so schwer,  
Lockt uns das Vergnügen,  
Die Freude hierher. ::  
Juvivallera u. s. w.

Drum lasst uns nicht reden  
Von **Psychologie**,  
Nicht von **Pädagogik**  
Und **Philosophie**.  
:: Es mahne uns niemand  
An Arbeit und Pflicht;  
Der Schritt des **Direktors**  
Schreckt heute uns nicht. ::  
Juvivallera u. s. w.

Es giebt keinen **Schulrat**,  
Der streng inspicirt;  
Kein schrecklich **Examen**  
Wird hier absolviert.

::: Kein Lehrer zeigt heute  
Ein ängstlich' Gesicht;  
Die **Haftpflcht**, die böse,  
Bedrohet uns nicht. :::  
Juvivallera u. s. w.

Doch sollten wir morgen  
Vor Schülern bestehn,  
Da würd' es uns allen  
Recht schlimm wohl ergehn  
::: Wir trieben dann sicher  
Nur **Zoologie**,  
Von **Affen** und **Katern**  
Belehrten wir sie. :::  
Juvivallera u. s. w.

Und müsset von hinnen,  
Ihr Lieben nun gehn,  
So sei uns beschieden  
Ein froh Wiedersehn.  
::: Drauf hebet die Gläser,  
Gefüllt bis zum Rand.  
Und rufet: Es lebe  
**Der Lehrerverband!** :::  
Juvivallera u. s. w.

F. J.







**End of Verbandstag der jüdischen  
Lehrervereine im deutschen Reiche**

:

---